

## Inhalt:

- **Milchmarkt aktuell**
- **Melkroboter: Anteil der Kühe in AMS-Systemen steigend**
- **LKV – Umstieg auf Einzelflaschenerkennung**
- **Milchverwendung und -absatz der öst. Molkereien und Käsereien**

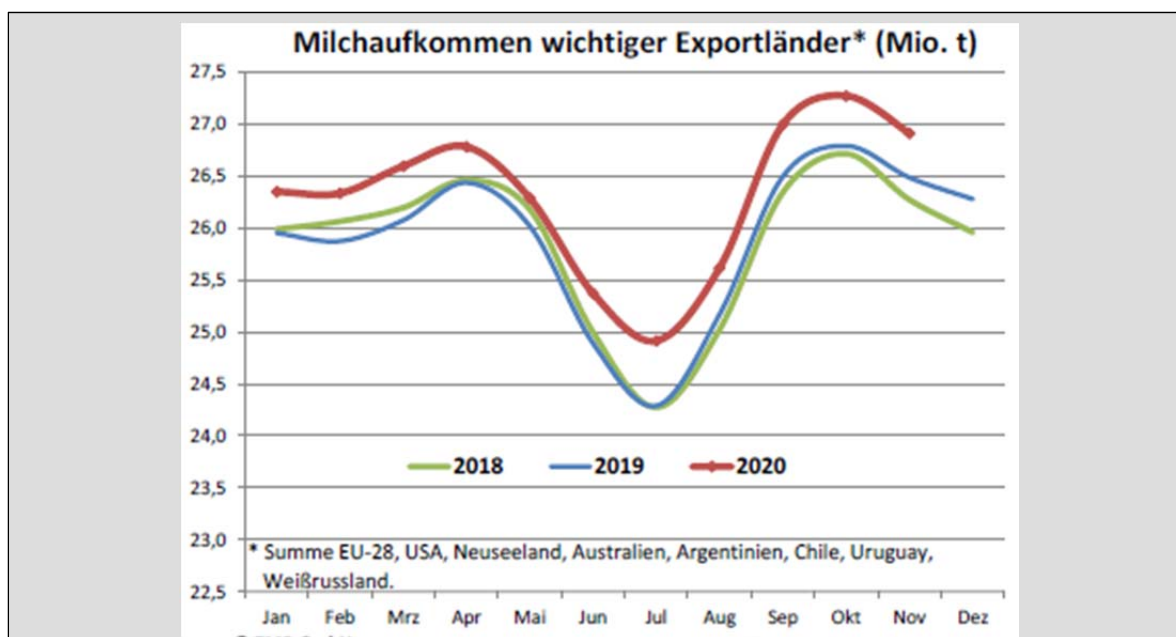
## Milchmarkt aktuell

**EU-Milchanlieferung:** Die Milchanlieferung in der EU-27 lag 2020 um 1,5 % über jener des Vorjahres. Das Mengenwachstum summierte sich auf 2,3 Mio. Tonnen, dies ist der größte Zuwachs seit 2017.

**Milcherzeugung in Drittländern:** Auch außerhalb der EU ist das Milchaufkommen 2020 stärker gewachsen als im Vorjahr. So ist das Angebot der Exportländer insgesamt gestiegen und hat sich 2020 kontinuierlich spürbar über dem Vorjahresjahresniveau bewegt.

**Milchanlieferung in Österreich:** In Österreich waren ab Mai 2020 Rückgänge in der Anlieferung zu beobachten. Die Milchanlieferung 2020 lag insgesamt um 0,2 % unter jener des Vorjahres. Auch mit Beginn 2021 liegt das Milchaufkommen in Österreich leicht unter dem Vorjahresniveau, in der Steiermark regional sogar stärker darunter.

**Grafik 1:** Entwicklung Milchaufkommen wichtiger Exportländer (aus: Dairy World, MarktSpiegel Milch, ZMB); Summe EU-28, USA, Neuseeland, Australien, Argentinien, Chile, Uruguay, Weißrussland



Das Wachstum der **Bio-Milchanlieferung** war in der EU 2020 im Vergleich zum Milchmarkt insgesamt erneut überdurchschnittlich. Am stärksten hat das Aufkommen von Bio-Milch in Frankreich um 11,4 % zugenommen.

**Grafik 2:** Bio-Milchanlieferung 2020 in sechs EU-Ländern, in denen zeitnahe Daten vorliegen (Quelle: Dairy World, MarktSpiegel Milch, ZMB)

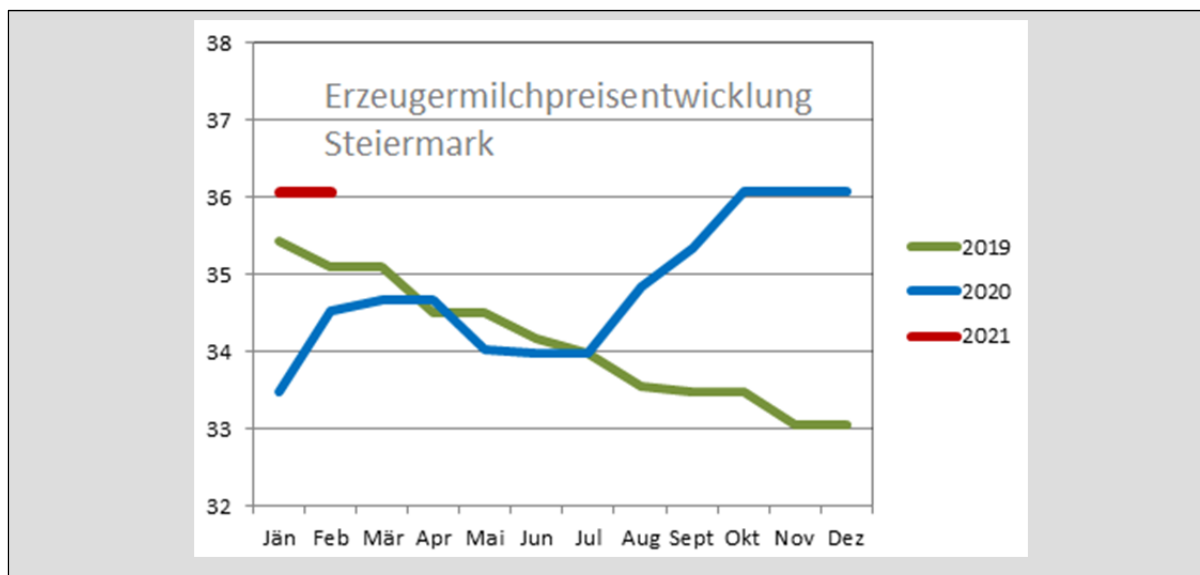
EU: Bio-Milchanlieferung			
Januar - November			
1.000 t	2019	2020*	20:19 **
Dänemark	648	666	+ 2,4%
Deutschland	1.088	1.134	+ 3,9%
Frankreich	926	1.035	+ 11,4%
Österreich	540	549	+ 1,5%
Finnland	70	74	+ 6,7%
Schweden	424	439	+ 3,3%
<b>6 EU-Länder</b>	<b>3.696</b>	<b>3.897</b>	<b>+5,1%</b>

\*Vorläufig. \*\* Um den Schalttag korrigiert.  
Quelle: ZMB, nationale Statistiken.

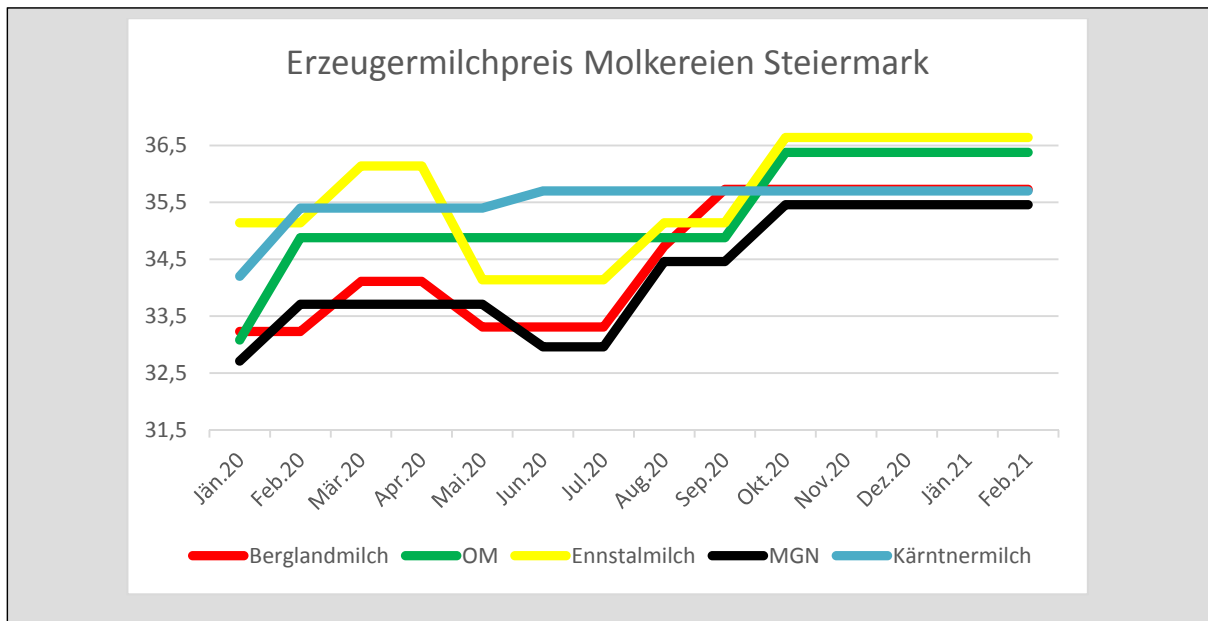
**Milchpreise unter Vorjahresniveau:** Die Nachfrage nach Milchprodukten am internationalen Markt blieb 2020 trotz Corona-Pandemie robust. Der Welthandel mit Vollmilchpulver, Käse, Butter und Molkenpulver ist gestiegen, nur die Magermilchpulverexporte waren rückläufig. Ein stärkerer Anstieg der Preise am Weltmarkt hat dann Ende 2020 und unmittelbar zu Beginn von 2021 stattgefunden.

Der **Erzeugermilchpreis** ist in der **Steiermark** seit Oktober bei allen Molkereien stabil bei einer schmalen Bandbreite der Auszahlungspreise.

**Grafik 3:** Entwicklung Erzeugermilchpreis Steiermark (bei jährlicher Anlieferung von 150.000 kg bei 4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß, GVO freier Fütterung, S-Qualität, exkl. USt. unter Einrechnung der Fixkosten für Hofabholung und Rohmilchuntersuchung, Mittel gewichtet nach Anlieferung)

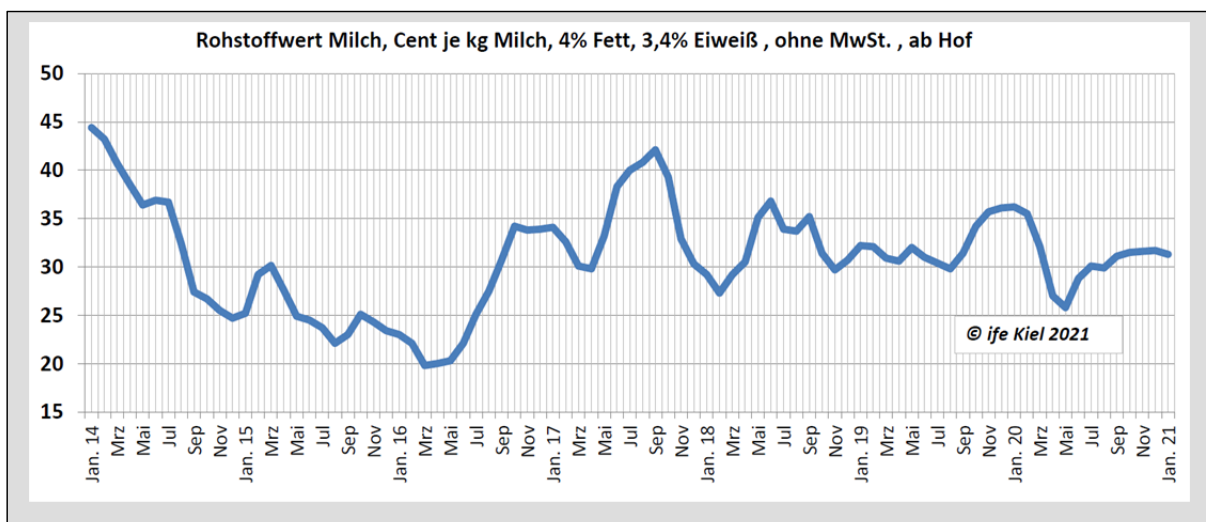


**Grafik 4: Bandbreite der Auszahlungspreise in der Steiermark im Februar**



**Prognose:** Der Kieler Rohstoffwert für Milch gab im Jänner etwas nach, was auf ein Absenken der Butterpreise zurückzuführen ist. Dadurch wird aktuell ein gewisser Druck auf den heimischen Erzeugermilchpreis ausgeübt.

**Grafik 5: Entwicklung des Rohstoffwertes Milch, Herausgeber ife-Institut für Ernährungswirtschaft, Kiel (Berechnungsbasis sind die Bruttoerlöse abgeleitet aus den durchschnittlichen Marktpreisen für Butter sowie für Magermilchpulver auf Basis der Notierungen der Süddeutschen Butter- und Käsebörsen in Kempten), Stand 3.2.2021**



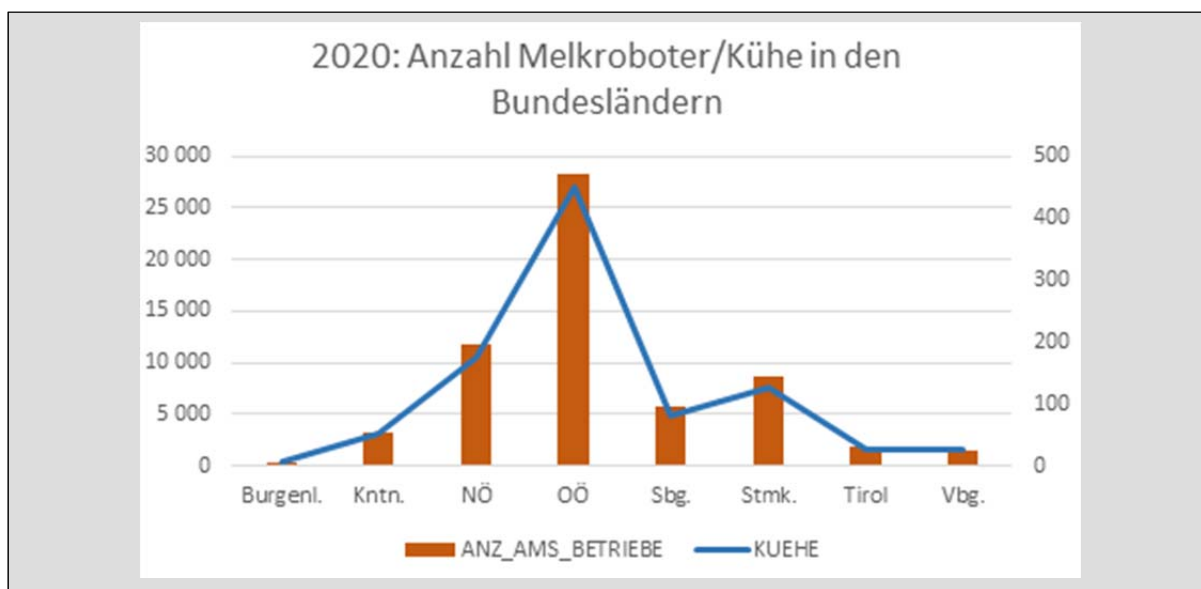
## Melkroboter: Anteil der Kühe in AMS-Systemen steigend

### Steiermark: Knapp 12 % aller Kühe im LKV werden vom Roboter gemolken

In der Steiermark waren mit Ende September 2020 in LKV-Betrieben 143 Melkroboter im Einsatz. 7.612 Kühe oder 11,6 % aller LKV-Kühe standen somit in Betrieben mit Melkroboter (53,2 Kühe/Roboter im Durchschnitt). Allein im letzten Jahr ist die Anzahl der Kühe in Roboterbetrieben in der Steiermark um 25 % gestiegen. Die Dynamik in dieser Entwicklung ist ungebrochen zu beobachten.

Österreichweit waren es zeitgleich 1.022 Roboterbetriebe mit insgesamt 56.509 Kühen, das entspricht 13,2 % aller LKV-Kühe in Österreich (55,3 Kühe/Roboter im Durchschnitt). Die meisten AMS-Systeme laufen derzeit in Oberösterreich.

**Grafik 6:** Anzahl Melkroboter und Anzahl Kühe in Roboterbetrieben nach Bundesländern (nur LKV-Betriebe, Stand 30.9.2020)



### LKV stellt ab 2021 ORI-Collector zur Verfügung

Bisher haben die Landwirte die Entnahmeeinheiten (Shuttle) beziehungsweise die Shuttle-Anteile für die LKV-Probenentnahme vom jeweiligen Anbieter gekauft. Mit Beginn 2021 gibt es eine Umstellung – der LKV stellt den neu hinzukommenden Roboterbetrieben den für alle Firmentypen geeigneten ORI-Collector auf Mietbasis zur Verfügung. Auch die Wartung und allfällig anfallende Reparaturen werden vom LKV erledigt.



## **Datenaustausch mit Roboterbetrieben**

Aufgrund der von den Landeskontrollverbänden (LKV) durchgeführten Mitgliederbefragung ist von den Betrieben mit Melkrobotern klar der Wunsch gekommen, die Datenvernetzung mit dem Rinderdatenverbund (RDV) und den Automatischen Melksystemen zu forcieren. Ziel ist es, dass Daten wie z. B. Belegungen nur einmal im System erfasst werden müssen. Im Zuge des Forschungsprojektes D4Dairy ([www.d4dairy.com](http://www.d4dairy.com)) wird auch intensiv an der Vernetzung und am Datenaustausch verschiedenster Systeme entlang der Wertschöpfungskette der Milchproduktion gearbeitet. Die Schnittstelle im RDV für den Datenaustausch mit LELY-Melksystemen befindet sich derzeit in der Testphase und wird 2021 auf den Betrieben mit Lely-Melkrobotern in Österreich in den Routinebetrieb übergehen. Die Schnittstellen zu den anderen Fabrikaten sind derzeit in Entwicklung.

## **LKV – Umstieg auf Einzelflaschenerkennung**

Vom LKV Steiermark und dem Qualitätslabor Österreich wird derzeit intensiv daran gearbeitet, im Laufe dieses Jahres den Umstieg auf Einzelflaschenidentifizierung bei den LKV-Probeflaschen zu vollziehen. Damit wird nicht nur ein Qualitätssprung in der Qualitätssicherung der Proben erreicht, es ist auch ein wichtiger Schritt hinsichtlich Steigerung der Effizienz der Analysengeräte für die Rohmilchanalytik im Labor. Dabei setzt man in der Technik auf Probeflaschen mit RFID-Transponder (TAG).

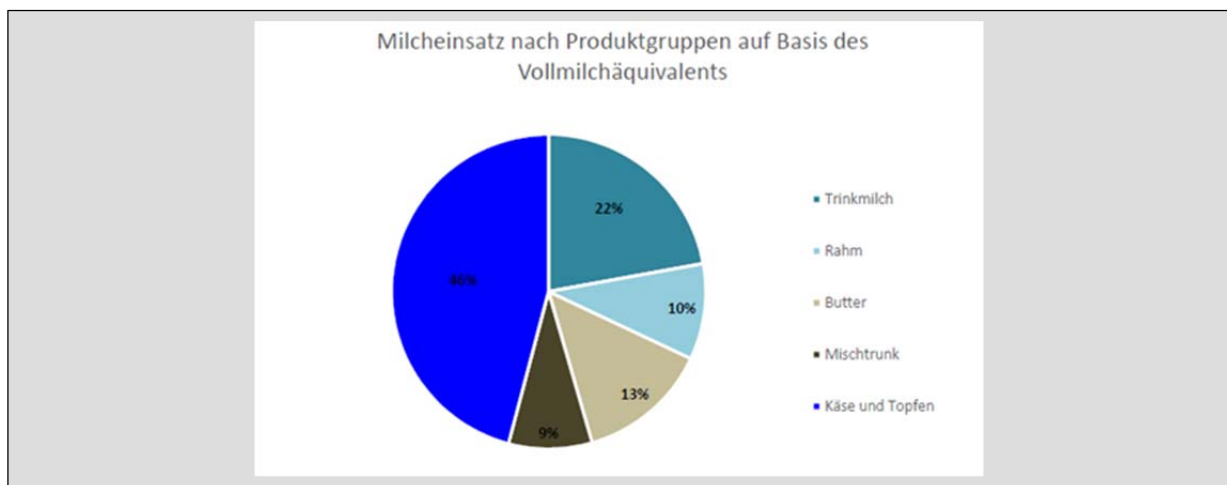
Der integrierte elektronische Speicher (TAG) bietet den Vorteil, die anfallenden Daten bei Probenahme und Untersuchung kontaktlos direkt auf der Flasche zu hinterlegen. Die integrierte 64-bit-Seriennummer stellt sicher, dass jeder TAG einmalig und somit unverwechselbar ist. Dadurch wird eine größtmögliche Identifikationssicherheit erreicht und das System der Probenrückverfolgbarkeit erheblich verbessert.



## Milchverwendung und -absatz der österreichischen Molkereien und Käseereien

Im Kalenderjahr 2019 wurden von 25.608 Milcherzeugern mit 526.700 Milchkühen 3,78 Mio. Tonnen Milch produziert. Von dieser gesamten produzierten Milchmenge gingen letztendlich 3,14 Mio. Tonnen (83 %) an österreichische Molkereien und Käseereien. Die Differenz ergibt sich aus Direktlieferungen der Landwirte an ausländische Molkereien (0,24 Mio. Tonnen), Direktvermarktung und Eigenverbrauch am Hof (0,12 Mio. Tonnen), Verfütterung an Kälber und anderer Haustiere (0,24 Mio. Tonnen) sowie einem kalkulatorischen Schwund von 1 %.

**Grafik 7: Gesamtabsatz nach Produktgruppen**



**Grafik 8: Aufteilung in Inlandsabsatz und Export**



DI Dr. Horst Jauschnegg  
Leiter Abteilung Tiere

DI Peter Stückler  
Leiter Referat Rinder